

## REFERENTINNEN

FEBRUAR 2011 - NOVEMBER 2012

Konzeption, Durchführung, Moderation, Fachinhalte und Prozessbegleitung:



• **Nathalie G. Schmalting**  
Bildungsreferentin, Studium der Kommunikations-, Verhaltens- und Philosophiewissenschaften zur Weiteren Ausbildungen zur Körpertherapeutin, Theater- und Erlebnispädagogin und systemische Organisationsentwicklerin. Tätig in eigener Praxis für Personal- und Organisationsentwicklung, Supervision „im team“ Dortmund. [www.im-team.eu](http://www.im-team.eu)



• **Ralf Birkner**  
Spielpädagoge und Spieltherapeut, Ausbildungen in Jugend- und Heimerzieher, Bankkaufmann und Altenpflege. Zusatzqualifikation in Sozialmanagement und Leiter der Mobilen Spielaktion Karlsruhe

Bei speziellen Angeboten werden weitere Fachreferentinnen eingebunden.

## RAHMENBEDINGUNGEN UND KOSTEN

### FORTBILDUNGSTRÄGER

**Der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe** ist der Dachverband von 43 Karlsruher Jugendverbänden mit mehr als 43.000 jugendlichen Mitgliedern unter 27 Jahren. Daneben ist er Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit über 30 Einrichtungen und Projekten.

**Die Mobile Spielaktion** besteht seit 1978. Die Förderung der Kinder in ihrem freien, selbstbestimmten Spiel steht im Mittelpunkt aller Aktionen. Die Spielprozesse werden begleitet, der Erziehungs- und Bildungsprozess der Kinder durch spielpädagogische Impulse unterstützt.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:  
[www.spielpaedagogik.eu](http://www.spielpaedagogik.eu)  
[www.mobi-aktion.de](http://www.mobi-aktion.de) - Fortbildungen/Spielpädagogik

Stadtjugendausschuss e.V.  
**Mobile Spielaktion**  
Pforzheimerstraße 35  
76227 Karlsruhe

Tel. 0721 47638-87  
Fax 0721 47638-92  
[mobi@stja.karlsruhe.de](mailto:mobi@stja.karlsruhe.de)  
[www.stja.de](http://www.stja.de)



# SPIELPÄDAGOGIK

## Berufsbegleitende Zusatzqualifikation für PädagogInnen

Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe



Spielen ist für Kinder die einzig angemessene Art und Weise, die Welt handhabbar und begreifbar zu machen.



• **Kosten**  
An Fortbildungsgebühren fallen pro Modul 280,- € an. Im Preis inbegriffen sind alle Kosten, sowohl für die Ausbildung und die Kursunterlagen als auch für die Vollverpflegung und die Unterkunft (Doppelzimmer). Individuelle Finanzierungswege sind möglich.

• **Ausbildungsabschluss**  
Die Teilnehmenden erhalten am Ende der Zusatzqualifikation ein Zertifikat „Spielpädagogik“ mit detaillierten Angaben zu Inhalt und Umfang der Ausbildung.

• **Ausbildungsort**  
Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Baerenthal  
2, Place Robert Schuman, F - 57230 Baerenthal  
[www.jfbs-baerenthal.org](http://www.jfbs-baerenthal.org)

• **Zeitlicher Umfang**  
Die zweijährige Zusatzqualifikation umfasst insg. 200 Unterrichtsstunden an 8 viertägigen Modulen, jeweils Do 11.00 – So 15.30 und eine praktische Projektarbeit.

• **Teilnehmerzahl**  
Begrenzung auf 15 Personen.

*Spielpädagogik ist erlernbar. Sie sind dazu herzlich eingeladen!*



## SPIELPÄDAGOGIK

*... ist die zielgerichtete Förderung und Begleitung der Kinder auf ihrem Weg, die Welt zu begreifen.*

*Spielpädagogisches Handeln lässt das spontane Spiel der Kinder zu einem umfassenden Bildungsangebot ausweiten.*

*Spielpädagogische Impulse unterstützen wertvolle Identitätsprozesse.*

## ZIELE & ZIELGRUPPE

### • Zielformulierung

Die Ausbildung erweitert die Kompetenzen der TeilnehmerInnen in den Bereichen personaler Kompetenz, fachlicher Stärkung, konzeptioneller Arbeit und in der Prozessbegleitung. Weiterer Schwerpunkt ist die praxisbezogene Anwendung in alle Bereiche der Pädagogik und die individuelle Förderung der spielpädagogischen Handlungsfähigkeiten.

### • Zielgruppe für die Qualifizierung

Alle, die Spielpädagogik als professionelles Instrumentarium zur Erweiterung ihrer beruflichen Handlungsfähigkeit einsetzen wollen.

### PädagogInnen & MitarbeiterInnen:

- die in Kindergärten und Kindertagesstätten pädagogisch arbeiten
- aus Einrichtungen der Behindertenhilfe
- der verbandlichen, offenen und stationären Kinder- und Jugendarbeit
- aus allen Schulbereichen und Erwachsenenbildung.

# ZIELGRUPPE & ZIELE

# MODULE & THEMEN



**24. - 27.2.2011**

### 1. Impuls und Eigenbewegung

Theoretische Grundlagenarbeit, Bedeutung des Spielens in der Pädagogik, Spielkultur, Interaktionsspiele

**19. - 22.5.2011**

### 2. Vom Sinn der Sinne

Sinnes- und Naturerfahrungen, Sensibilisierung der Wahrnehmungskanäle, der EigenSinn, Klangwelten

**15. - 18.9.2011**

### 3. Facetten der Wahrnehmung

Wahrnehmen - Erkennen - Benennen  
Wahrnehmungsabläufe und Qualitäten, Prozesse, Selbst-, Fremd-, Außenwahrnehmung

**24. - 27.11.2011**

### 4. Die Kunst der Begegnungen

Kommunikationsgrundlagen, Verstehen und Verständigung, Dialoge verbal – nonverbal, Auseinandersetzungen, Streitkultur

**23. - 26.2.2012**

### 5. Dem Eindruck einen Ausdruck geben

Entwicklung, Phasen, Controlling, Evaluation, Wesen und Bedeutung von Projekten

**21. - 24.6.2012**

### 6. Lebenswirklichkeiten gestalten

Aneignung von Welt, Bildungs- und Bindungsfähigkeiten, Mediale Wirklichkeiten, Partizipationsformen

**27. - 30.9.2012**

### 7. Zukunft entwerfen

Zukunftswerkstatt, Visionen und kreatives Denken, Chancen und Grenzen der Spielpädagogik, Modelle einer Spielkultur

**22. - 25.11.2012**

### 8. SpielpädagogInnen zeigen Profil

Zertifizierung, Praxisdokumentationen, Abschlusskolloquium, die Visitenkarte für die Praxis.

**Wir legen großen Wert auf praxisnahe Umsetzung mit Blick auf Ihre spezifischen Anforderungen. Deshalb werden alle Module mit speziellen Erfahrungs- und Erlebensformen ausgestattet.**